Briefe an den Nebi

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **105 (1979)**

Heft 41

PDF erstellt am: **02.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

BRIEFE AN DEN NEBI

Zweimal Merci!

Zu Nebi Nr. 34: Ueli dem Schreiber sei Dank für seinen Artikel «Hors programme». Dem Fernsehen wollte ich schon lange schreiben, was Béguelin anbetrifft, aber Ueli kann das natürlich viel besser. Wegen des Todesfalls unseres Stadtpräsidenten hatte er auch mehr als recht, aber Bern wird ja vom Fernsehen mit Vorliebe vernachlässigt, abgesehen davon natürlich, wenn sich die Béliers betätigen. Ueber den Zweitagemarsch, an welchem u. a. auch ausländische Gruppen teilnahmen, gab es am Dienstag danach ein schäbiges Bild, über das grosse Trachtenbott in Biel überhaupt nichts. Das sind nur Beispiele.

Zu Nebi Nr. 35: Dank Heinz Dutli für seinen Artikel «Helvetische Tischreden – Auf einen amtlichen Separatismus!» Wie lange kann wohl Roland Béguelin noch hetzen und die Atmosphäre vergiften? Es ist gut, wenn endlich auch aus andern Kantonen Reaktionen erfolgen. *J. Buchser, Bern*

Die Vorteile der A-Werke

Die Erdölkrise beunruhigt mich ausserordentlich, und ich kann nicht verstehen, dass noch viele Leute sich wenig oder ganz falsche Gedanken über die Zukunft unserer Energieversorgung machen.

Unbegreiflich ist mir nach der Lektüre des ganz neuen Energiebuches «Kampf ums Ueberleben», wie man sich noch länger gegen Kernkraftwerke sträuben kann. Erstens müssten Hunderte von Millionen Menschen verhungern, wenn es nicht gelingt, sie mit mehr Energie zu versorgen. Zweitens ist Uran die einzige Energiequelle, die jetzt schon in grossem Ausmass genutzt werden kann. Drittens ist die Kernenergie viel umweltfreundlicher als fast alle bisher gebrauchten Energiequellen, weil Kernkraftwerke die Luft und das Wasser nicht in einem Ausmass belasten, das für Mensch, Tier und Pflanzen schädlich wäre. Und viertens haben A-Werke den grossen Vorteil, dass sie die Energie, die zu ihrer Errichtung nötig ist, in etwa zwei Jahren wieder in Form von Strom zurückgegeben haben – ganz im Gegensatz zu den sogenannten sanften Techniken, wie etwa der Sonnenenergienutzung, die das erst nach 12 oder mehr Jahren erreicht. Also weg mit der Opposition gegen Kernkraftwerke!

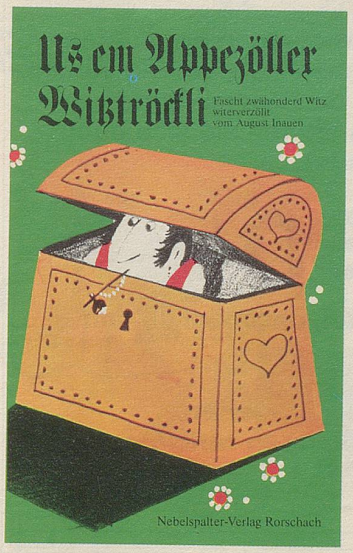
H. Fischer, Bremgarten

Das Schweizer Kinderdorf Kirjath Jearim in Israel,

von der steigenden Teuerung betroffen, ist dankbar für Spenden, wie Briefmarken jeder Art, alte Briefe und Karten sowie alte Münzen.

Sammelstelle: E. Indermaur, Buchsteig 4, 9000 St.Gallen.

Neuerscheinung im Nebelspalter-Verlag



Us em Appezöller Witztröckli

Fascht zwähondert Witz,
witerverzöllt vom August Inauen.
Illustriert von J. Schedler
72 Seiten, Fr. 9.80

Die im urchigen Dialekt abgefassten Witze zeugen erneut von der landesweit bekannten Schlagfertigkeit der Appenzeller.

Das gute Nebelspalter-Buch vom Buchhändler